

Die Weihnachtsgeschichte

Unsere Geschichte beginnt damit, dass der römische Kaiser Augustus beschlossen hatte, sein Volk zu zählen und deshalb alle Menschen aufforderte, in ihre Heimatstadt zu gehen. Diese Nachricht erhielten auch Maria und Josef in der kleinen Stadt Nazareth. Maria war schwanger und das junge Paar freute sich auf ihr erstes Baby.

Josef sagte: „Maria, wir müssen nach Bethlehem gehen, da hat meine Familie gewohnt, dort gibt es noch Land, das mir gehört.“

Maria antwortete: „Jetzt sollen wir nach Bethlehem wandern? Aber in wenigen Tagen kommt doch unser Kind zur Welt.“

Josef: „Es wird uns nicht erspart bleiben, wenn der Kaiser es befiehlt, müssen wir gehorchen.“

Sie packten alles zusammen, was sie für die lange Reise brauchten und machten sich auf den Weg.

Maria war müde von dem langen Weg, aber sie sahen schon die ersten Häuser von Bethlehem.

„Dort finden wir bestimmt ein Zimmer, um uns auszuruhen und ich kann unser Kind zur Welt bringen.“ sagte Maria.

Als sie endlich in Bethlehem ankamen war es bereits Abend. In der Stadt war viel los. Josef klopfte an die Tür eines Wirtshauses. „Könnt ihr wohl mich und meine Frau aufnehmen wir sind wegen der Volkszählung unterwegs. Meine Frau bekommt ein Kind und kann kaum noch gehen.“

Der Wirt antwortete: „Wir haben selbst keinen Platz. Fragt in einem anderen Gasthaus.“

Doch auch alle anderen Herbergen waren überfüllt. Es waren einfach zu viele Menschen unterwegs.

Maria spürte, dass das Kind bald geboren würde. Ein Gastwirt hatte schließlich Mitleid. Er erlaubte ihnen, im Stall bei den Tieren zu übernachten. So fanden sie Platz zwischen Ochs und Esel.

Maria und Josef richteten sich in dem Stall ein, so gut es ging. In der Nacht kam das Kind zur Welt. Maria wickelte es in eine Windel und überlegte, wo sie es hinlegen sollten. Josef nahm die Futterkrippe, aus der sonst die Tiere fraßen und legte Stroh hinein. So wurde aus der Futterkrippe ein Bettchen für das Baby. Über dem Stall strahlte ein heller Stern.

In der Nähe waren Hirten auf dem Feld und passten auf ihre Schafe auf. Plötzlich meinten sie eine Stimme zu hören, die zu ihnen sagte: „Habt keine Angst. Ich verkünde euch eine große Freude. Euch ist heute Christus, der Heiland geboren. Geht zum Stall und zum Kind, das dort in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe liegt.“

Die Hirten machten sich gleich auf den Weg und fanden Maria, Josef und das Kind in der Krippe. Das alles war so friedlich, dass sich alle wunderten und Gott lobten für das, was sie erleben durften. Und der Stern strahlte weiterhin über dem Stall und zeigte auch anderen den Weg zum Kind in der Krippe.

(In die Geschichte sind Teile folgender Erzählungen eingeflossen: „Die Weihnachtsgeschichte“ Angelika Albrecht-Schaffer; „Die Weihnachtsgeschichte für Kinder erzählt“ von Wilfried Pioch)

Anregungen für mögliche Aktivitäten

- Sie können die beiliegenden Figuren auf Pappe kleben, ausschneiden, einen Holzstab daran befestigen und sie als Schattenspielfiguren benutzen. Als Bühne reichen ein Tuch und eine Lampe, die die Figuren von Hinten beleuchtet.
- Sie können die beiliegenden Figuren auch mit Ihren Kindern anmalen und die Geschichte mit den Figuren nachlegen. Dazu können auch Steine als Weg, Blätter als Bäume etc. genutzt werden.
- Man kann die Weihnachtsgeschichte auch mit den eigenen Krippenfiguren oder Playmobilfiguren nachspielen.

Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Viel Spaß!